

Rechenschaftsbericht

Kontaktdaten

Name d. Referent*In	Johanna Kruse
Referat / Stellenumfang	Digitalisierung, Studium und Lehre (0,25), Ökologie (0,25)
Listenzugehörigkeit	Unigrün
Berichtszeitraum	29.11.20 – 16.11.2021

Referatsarbeit

Referat für Digitalisierung, Studium und Lehre

Zu Beginn der Legislatur habe ich mitgewirkt, dem Referat eine Struktur zu geben, um Aufgaben gut aufzuteilen und verschiedenen Projekte anzugehen.

Hauptsächlich habe ich mich mit der Erledigung des Tagesgeschäfts beschäftigt und Anfragen und Anliegen von Studierenden bearbeitet. Vor allem durch die Pandemie hatten wir vermehrt Anfragen zur Situation der Präsenzprüfungen, zum Hygienekonzept und kürzlich zur Auslastung der Räume für Präsenzveranstaltungen. Dazu haben ich Kontakt zu den Fachschaften aufgenommen. Um diesen auszuweiten nahm ich regelmäßig an den Fachschaftskonferenzen teil. Um die Problematiken rund um die Pandemie gut zu beantworten, befand ich mich ebenfalls in enger Absprache mit dem Referat für Hochschulpolitik.

Ebenso habe ich an ApLuS-Sitzungen (Austauschprozesse Lehre und Studium) teilgenommen. Die Gespräche finden mit der Stabsabteilung Lehre und der Fachschaft Lehramt statt, bei dem aktuelle Anliegen für Studium und Lehre besprochen werden.

Seit Februar kümmere ich mich zusammen mit Ragna um die Entwicklung autonomer Tutorien, die studentisch organisierte Lehrangebote darstellen sollen. Dafür habe ich Kontakt zum Tut! - Team des FB 03 aufgenommen, bei dem ein ähnliches Angebot bereits besteht. Des Weiteren habe ich an einem Vernetzungstreffen mit verschiedenen Studierenden teilgenommen, um mich mit ihnen über weitere ähnliche Angebote in verschiedenen Fachbereichen auszutauschen.

Referat für Ökologie

In der Einarbeitungsphase Anfang der Legislatur habe ich mich regelmäßig mit meinen Mitreferentinnen und den ehemaligen Referent*innen der letzten Legislatur des Ökologiereferats getroffen. Zusammen haben wir an der Entwicklung einer Nudging-Kampagne an der JLU gearbeitet. Dafür habe ich mir Sprüche für die Aufkleber, die verwendet werden sollen überlegt. Als es um genauere Überlegungen ging, habe ich Kontakt zum Dezernat E aufgenommen, mit dem wir nun gemeinsam die Nudgingkampagne als Pilotprojekt im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie der Universität planen. Dafür führen wir gemeinsam regelmäßige Gespräche, um das Projekt voranzubringen. So habe ich mich über ähnliche Projekte informiert und mir die Pilotgebäude, die zur Auswahl standen angeschaut und in Absprache mit meinen Mitreferentinnen mich für ein Pilotgebäude entschieden, an dem sich nun die weitere Planung orientieren wird. Für Design und Entwicklung der Aufkleber stehe ich

ebenfalls mit dem Layoutreferat in Kontakt. Da es einen Personalwechsel im Dezernat E gab, pausiert die Planung der Nudgingkampagne momentan, es ist jedoch geplant diese auf jeden Fall weiterzuverfolgen.

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie bin ich Mitglied der Nachhaltigkeitskommission und ebenso in der Unterkommission Nachhaltiges Verhalten tätig.

Als Dauerprojekt habe ich von dem Ökologiereferat der letzten Legislatur die Betreuung und Unterstützung der Gemeinschaftsgartenprojekte Paradieschen übernommen. Die angewandten Theaterwissenschaften haben ebenfalls einen Gemeinschaftsgarten gestartet, bei dem ich sie unterstützt habe in Form von Kontaktherstellung mit dem Projekt Paradieschen aber auch durch die Bereitstellung von ökologischem Saatgut und weiteren Gerätschaften.

Mit dem Dezernat E habe ich Kontakt aufgenommen, um die Verschrottung herrenloser Fahrräder auf dem Universitätsgelände zu thematisieren, da uns diesbezüglich eine Anfrage eines Studierenden erreicht hat. Aufgrund der Pandemie waren kaum herrenlose Fahrräder auf dem Campus zu finden, weshalb wir das Projekt weiter im Auge behalten, es in dieser Legislatur jedoch keinen direkten Handlungsbedarf gebraucht hat.

Ebenfalls als neues Dauerprojekt beschäftigte ich mich mit der Erstellung eines Fotokalenders „Gießen Green Spaces“. In diesem geben wir als Ökologiereferat den Studierenden über einen Fotowettbewerb die Möglichkeit, ihre grünen Lieblingsplätze in Gießen während der Jahreszeiten zu fotografieren und diese Fotos einzuschicken. Dafür haben wir für die bereits abgelaufenen Zeiträume passende Fotos ausgesucht, die Gewinner*innen benachrichtigt und zusammen mit dem Layoutreferat die Teilnahmebedingungen und Anforderungen an die Fotos erarbeitet. Außerdem haben wir lokale und nachhaltige Gießener Geschäfte ausgesucht, von denen die Gewinner einen Gutschein erhalten sollen. Da es ein Langzeitprojekt ist, und erst im Dezember endet, wird dies an das neue Ökologiereferat übergeben

Des Weiteren stehe ich mit dem Studentenwerk in Kontakt und es finden regelmäßige Gespräche statt, in denen wir uns über bestehende nachhaltige Projekte austauschen und unsere Ideen dafür kommunizieren. Dabei ist Nachhaltigkeit, ökologisches und veganes/vegetarisches Angebot der Mensen und Cafeterien Thema.

Bezüglich des Mensenangebotes hat die Initiative PAN (Physicians Association for Nutrition) mit uns Kontakt aufgenommen und wir haben zusammen überlegt, wie das Angebot der Mensen und Cafeterien gesünder und ökologischer gestaltet werden kann. Diese Vorschläge haben wir in unseren regelmäßigen Treffen mit dem Studentenwerk miteinfließen lassen.

Zusammen mit Lena habe ich zweimal den Kräuterworkshop im August und Oktober organisiert. Dazu wurde ein Antrag für das Honorar für Frau Schmidt-Dossou geschrieben, ebenso wie die Beantwortung der zahlreichen Anmeldungen, die uns im Rahmen dessen erreichten.

Kontaktdaten

Fragen zum Inhalt dieses Berichts können jedenfalls solange die Tätigkeit im AStA fort dauert an die folgende eMail-Adresse gestellt werden.

eMail-Adresse	Johanna.kruse@asta-giessen.de
Berichtsdatum	08.11.21